



Tuk-Tuk

Seit der Kolonialzeit ziehen Männer auf zweirädrigen Rikschas Menschen und Güter durch die Städte. Die Pousse-Pousse genannten Gefährte werden gern als billige «Schulbusse» eingesetzt und als Touristenattraktion. Doch die Zeit der Menschen-Rikscha ist noch nicht abgelaufen: Die Mehrheit der Fahrgäste besteht aus Personen, die sich ein Taxi nicht leisten können.

Seit den Nullerjahren dann etablierten sich Velo-Rikschas. Der Fahrer zieht die fest mit dem Fahrrad verankerte, zweiseitige Rikscha hinter sich her. Besonders in Städten wie Tamatave haben die Fahrrad-Rikschas die menschengezogenen Versionen so gut wie vollständig verdrängt.

Seit wenigen Jahren jedoch werden diese mit Muskelkraft betriebenen, öffentlichen Verkehrsmittel durch Tuk-Tuks verdrängt. Bei diesen dreirädrigen Motor-Rikschas sitzt der Fahrer in der gleichen Kabine, die vorne aus Blech besteht und seitlich offen ist. Das planendeckelte Gefährt wird durch einen Zweitakt-Motorradmotor angetrieben. Gesteuert wird wie bei einem Motorroller mit einer Lenkstange.

Die Tuk-Tuks haben eine weitere Reichweite als die Rikschas. So kann man sie auch viele Kilometer ausserhalb einer Stadt antreffen. In Mahajanga nennt man sie eher Tuk-Tuk, in Tamatave heissen sie Bajaj nach dem indischen Hersteller, obwohl auch andere Marken – sogar italienische – im Einsatz sind. Seltsamerweise hat sich die Farbe gelb für die Tuk-Tuks durchgesetzt.



Viel Madagaskar auf kleinem Raum

Diese Reise beginnt ganz im Norden von Madagaskar, in Diégo-Suarez. Nach Entdeckungstouren im Regen- und Trockenwald, wo wir die vielen endemischen Tiere und Pflanzen kennenlernen, verbringen wir die letzten Tage mit Relaxen und Baden am Strand.

Tag 1 – 2: Antananarivo – Diégo-Suarez

Nach einem Tagesflug nach Madagaskar und einer kurzen Nacht in Antananarivo fliegen wir nach Diégo an die Nordspitze Madagaskars. Wir erkunden die «stolze Dame des Nordens» und probieren das erste Mal ein paar der kulinarischen Köstlichkeiten Madagaskars.

Tag 3 – 4: Diégo-Suarez – Montagne d'Ambre

Wir reisen weiter zum nördlichsten Regenwald des Landes, dem Montagne d'Ambre. Unterwegs beobachten wir, wie die Landschaft sich ändert und im Hotel angekommen, geniessen wir einen wunderschönen Ausblick auf den Regenwald bis hin zum Panorama der Nordspitze Madagaskars. Zu Fuss entdecken wir den Regenwald und besuchen auch die alte Kolonialstadt Joffreville mit ihrem verlebten Charme.

Tag 5 – 7: Montagne d'Ambre – Ankarana

Nach ein paar Tagen im Regenwald fahren wir weiter in Richtung Trockenwald. Die Strasse ist zwar holprig, aber dank der vielen Stopps unterwegs, tauchen wir ein in das Leben der kleinen Dörfer und Märkte. Vor Sonnenuntergang erreichen wir die Kalkfelsen des Ankarana-Reservats. Jetzt haben wir ganze zwei Tage Zeit, das UNESCO-Weltnaturerbe der Tsingy zu bewandern. Die messerscharfen Karstfelsen, ihre Höhlen und die Kulisse der Felsspitzen ziehen uns und unsere Fotoapparate in ihren Bann.

Tag 8 – 12: Ramena

Nun lassen wir die Trockenwälder hinter uns und fahren in Richtung Meer und Strand. Ramena ist ein kleiner Badeort östlich von Diégo-Suarez und hier werden wir die nächsten Tage verweilen. Also haben wir Zeit zum Baden, Relaxen und dazu die Eindrücke zu verdauen. Wer mag, macht einen Bootsausflug (wetterbedingt): Auf einem traditionellen Segelboot fahren wir zur Smaragdbucht und während der Fahrt lauschen wir dem betörenden Lied des Meeres.

Tag 13: Diego-Suarez – Antananarivo

Wir verabschieden uns vom Norden Madagaskars und fliegen in die Hauptstadt Antananarivo. Je nach Flugzeit reicht es für eine kontrastreiche Stadtrundfahrt oder für einen Spaziergang im Botanischen Garten. Oder wir begeben uns zum bekanntesten der 12 Königshügel, Ambohimanga. Hier atmen wir nochmals Geschichte und lassen unsere Blicke über die Hügelkulisse des traditionsreichen Merinalandes schweifen. Abends geht es dann zum Flughafen und zum Check-In.

Tag 14: Heimflug

Kurz nach Mitternacht startet unser Heimflug. Veloma Madagasikara.



MG114: Viel Madagaskar auf kleinem Raum

Highlights

- Regenwald Montagne d'Ambre
- Tsingy Ankarana
- Die Welt des Trockenwaldes

Reise-Zeit

Diese Reise ist ganzjährig durchführbar.

Reise-Route

Antananarivo – Diégo-Suarez – Montagne d'Ambre – Ankarana – Ramena – Antananarivo

Reise-Charakter

Region: Norden
Inhalt: Natur, Kultur und Strand
Körperliche Anforderung: mittel

